



STADT-BAUM-WOLLE

EIN URBANES UND PARTIZIPATIVES PROJEKT IN BASEL
AUGUST UND SEPTEMBER 2026

DAS PROJEKT WURDE UNTERSTÜTZT VON DER

cms
Christoph Merian Stiftung

VORBEREITUNG

Die Stadtgärtnerei lieferte uns Mitte Juni Blätter von sieben Stadtbäumen. Wir bereiteten das Material vor, es wurde getrocknet und in Säcke abgefüllt. Die Baumpflege der Stadtgärtnerei beschränkte sich dann wegen der Trockenheit aufs Giessen, so dass eine zweite Lieferung von Blättern nicht mehr möglich war. Vom letzten Jahr gab es aber noch Pflanzenmaterial von drei weiteren Bäumen. So waren wir für die Färberwoche gerüstet.



Noch vor der Färberwoche, am 6. August, luden wir Bewohner:innen des benachbarten Wettsteinparks zu einem Stricktreffen ein, um die Wolle, die aus der Färberwoche 2024 noch übrig war, zu verarbeiten. Sechzehn Senior:innen - auch Männer waren mit dabei - machten sich ans Stricken von 'Blätzli' für einen Patchwork-Behang. Das gemeinsame Stricken regte zu Gesprächen an über Erinnerungen an die Schulzeit oder ans Stricken als notwendige Tätigkeit.

FÄRBERWOCHE VOM 10. BIS 15. AUGUST IM WETTSTEINHÄUSCHEN BASEL



Vom Montag, 10. August bis Samstag, 15. August richteten wir im Wettsteinhäuschen das Färberatelier ein. Das ehemalige Atelier des Bildhauers Alexander Zschokke und der Garten des alten Rebhäuschens waren für die Arbeit mit STADT-BAUM-WOLLE nicht nur ein geeigneter sondern auch ein inspirierender Ort.

Färbeprozess:

Pflanzenmaterial wird ausgekocht, die Wolle als Vorbereitung zum Färben gebeizt, im Pflanzensud gefärbt und nach dem Waschen am Schatten getrocknet.



Jede gefärbte Wollstrange bekommt eine Etikette mit einem Auszug aus dem Baumkataster, so dass sie einem bestimmten Stadt-baum zugeordnet werden kann.





Mit Flyern und über Social Media luden wir Stadtbewohner ein uns bei der Arbeit zu unterstützen. Jeden Tag kamen Helfer:innen vorbei um Wolle vorzubereiten, die gefärbten Strangen anzuschreiben oder die Dokumentation zu vervollständigen. Es besuchten uns auch zwei Schulklassen aus der benachbarten Primarschule, eine Schulklass der Steinerschule Münchenstein sowie Student:innen des Gymnasiums Oberwil im Rahmen ihres Unterrichtsfachs ArtLab - Zeitgenössische Kunst.

Im Laufe der Woche haben wir 80 Wollstrangen gefärbt und den Färbeprozess detailliert dokumentiert.



VERANSTALTUNGEN



Am Donnerstag, 13. August luden wir zu einem Gespräch ein mit Lorenz Metthez, dem Bereichsleiter Kleinbasel der Stadtgärtnerei. Trotz der Hitze fanden etwa zwanzig Besucher:innen den Weg ins Wettsteinhäuschen zu einem lehrreichen Austausch über Pflanzenfärberei und die Aufgaben der Stadtgärtnerei Basel. Ein Schwerpunkt des Gesprächs war die anhaltende Trockenheit und deren Auswirkungen auf den Zustand der Bäume in der Stadt.

Am Samstag, 15. August von 11 bis 15 Uhr fand die Vernissage, die 'Wulleteilete' statt. Der Anlass war sehr gut besucht. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Christoph Merian Stiftung konnten die Besucher:innen eine oder zwei Strangen der gefärbten Wolle kostenlos mitnehmen - verbunden mit der Bitte, uns eine Foto der daraus entstandenen Arbeit zu schicken. Alle Wolle war rasch verteilt.



Die Strickfrauen von 'eifach gstriggt' belebten den Garten.

ABSCHLUSS IM RAHMEN VON 'WURZELN SCHLAGEN'

STADT-BAUM-WOLLE 2026 war eingebettet in das Projekt 'Wurzeln schlagen' von wett-basel, dem Atelier für plastisches Gestalten. Vom 12. bis 27. September wurden die vier beteiligten Kunstprojekte in einer gemeinsamen Ausstellung präsentiert, und an zwei Wochenenden fanden Workshops statt. Mit STADT-BAUM-WOLLE richteten wir am 26. und 27. September nochmals eine kleine Färberwerkstatt ein. Auch haben wir den Faden zu den Stricker:innen im Wettsteinpark wieder aufgenommen und sie eingeladen, vor Ort im Wettsteinhäuschen nochmals 'Blätzli' für den Patchwork-Behang zu stricken.



DEN SCHAFFENSKREIS SCHLIESSEN

Mittlerweile haben wir erste Rückmeldungen bekommen, was aus der Wolle entstanden ist.



Marian Schneider
und die Färberinnen: Yvonne Caraco, Pia Millies, Inez Schmid

Basel, Ende September 2026